

Baron Franz, Eduard Ritter von Pohl, v. Dillman, v. Döllner, v. Scharinger, O. Frank, die Sektionschefs Baron Kutschera, R. v. Sax, Hofrat Holenia, Baron Doblhoff u. a. m.

## Außerordentliche Versammlung am 11. Februar 1908

Der Präsident Hofrat Dr. Emil Tietze begrüßt die durchlauchtigsten Herren Erzherzoge Franz Salvator und Rainer sowie die außerordentlich zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste, unter denen man bemerkt: den Königl. ungar. Ministerpräsidenten Dr. Alexander Wekerle, den Königl. ungar. Minister am Allerhöchsten Hoflager Graf Aladar Zichy, den Königl. ungar. Staatssekretär v. Vértesy, den Präsidenten des Gemeinsamen Obersten Rechnungshofes Baron Plener samt Gemahlin, den Königl. Norwegischen Generalkonsul Herrn Karl Neufeldt, Baronin Nopcsa samt Tochter, die Geheimen Räte und FZM. Baron Bolfras, Baron Waldstätten samt Gemahlin, Otto Ritter von Pohl, Ritter von Engel, K. Troll, die FML. Eduard v. Pohl, v. Dillman, v. Scharinger, v. Groller, den Geheimen Rat Sektionschef Baron Kutschera, Sektionschef v. Sax, Hofrat Holenia samt Gemahlin u. a. m.

Hierauf hält Herr Dr. Franz Baron Nopcsa einen Vortrag „Über seine Reisen in Nordalbanien“.

Der geschätzte Forschungsreisende, welcher bereits zu wiederholtenmalen zu wissenschaftlichen Zwecken in Albanien weilte, unternahm im vorigen Jahre eine mehrmonatliche Tour in das katholische Nordalbanien, um das Land, insbesondere in geologischer Richtung, zu studieren und die dortige Bevölkerung mit ihren eigentümlichen Sitten und Gebräuchen kennen zu lernen.

Baron Nopcsa begab sich zuerst in das an die montenegrinische Grenze stoßende, stark verkarstete Gebiet der Stämme Kastrati und Gruda, von wo er gegen die bis dahin noch unerforschten Gebirge des Prokletijastockes vordrang. Die Höhe der Berge in diesem Gebiete ist geringer, als man bisher annahm; sie beträgt ca. 2400—2500 und nicht 2800 m. Ein nahezu einmonatlicher Aufenthalt im Gebiete des Stammes Klemen ermöglichte es ihm, in die Lebensgewohnheiten der Leute einzudringen und zu beobachten, wie sie ihr Trinkwasser in dieser

wasserarmen Gegend durch Schmelzen des in sehr großer Menge vorhandenen Firnschnees bereiten, und endlich auch ihre Traditionen und das Verhältnis zu den Nachbarstämmen zu studieren. Später drang Baron Nopcsa weiter gegen Süden vor und als interessantesten Teil seiner Reise bezeichnet er jenen, wo er das noch jungfräuliche Gebiet des Korab erforschte, dessen mohammedanische Bevölkerung sich von der katholischen durch größere Reinlichkeit, Wohlhabenheit und höhere Kultur vorteilhaft unterscheidet. Besonders fiel es ihm auf, als er plötzlich gefragt wurde, ob noch Nachkommen des ehemaligen Ministers des Äußern Grafen Andrassy existieren, was ihm nicht nur das Ansehen, das dieser Staatsmann auch jenseits der Grenzen der Monarchie seinerzeit genossen hat, bewies, sondern auch als Beleg des weiten Gesichtskreises der dortigen Bevölkerung große Beachtung verdiente. Erklärlich wird dieser weite Ausblick dadurch, daß es gerade dieses Gebiet ist, welches den ganzen Orient, von Ägypten bis Serbien und Südungarn, mit Halva-Buza und mit Salopverkäufern versorgt.

Der schon an und für sich anregende Vortrag wurde durch zahlreiche, vom Vortragenden selbst aufgenommene Lichtbilder in wirksamster Weise unterstützt und durch lebhaften Beifall belohnt.

## Fachsitzungen\*

Am 25. November 1907 sprach der dänische Staatsgeologe Dr. V. Madsen „Über den Verlauf des Eiszeitalters auf dem Boden Dänemarks“. Nach einem historischen Rückblicke über die Geschichte der Eiszeitforschung in Nordeuropa wendete sich der Redner der heute in Skandinavien wieder eifrig diskutierten Frage zu, ob eine mehrmalige Vereisung mit dazwischenliegenden wärmeren Interglazialperioden stattgefunden habe oder ob, wie dies heute namentlich Holst und Geinitz behaupten, das ganze Phänomen einheitlich gewesen und nur relativ unbedeutende Schwankungen der Eisausdehnung erfolgt seien. Letztlich hat nun der dänische Geologe N. Hartz die Flora einer großen Anzahl von Mooren in Jütland untersucht, die außerhalb der sogenannten baltischen Endmoränen liegen. Sie enthalten unter anderem Fichte, Eiche, Haselnuß, Ahorn, Eibe, *Carpinus Betula* und die ausgestorbenen Arten *Brasenia* und *Dulichium* und liegen auf

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [51](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Außerordentliche Versammlung am 11. Februar 1908 84-85](#)